

Vario Photometer II
DP 310
Bedienungsanleitung
Version 5.13 / 5.13 SI
Ausgabe 2022-01

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Vario Photometer II der Diaglobal GmbH entschieden haben und danken Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Das Vario Photometer II gehört zu einer neuen Generation mobiler Kleingeräte, die von der Diaglobal GmbH entwickelt werden und speziell für die Vor-Ort-Analytik konzipiert sind.

Mit der Software-Version ab V5.3 wurde zusätzlich eine automatische Prüfung der Gerätefunktion integriert. Damit entspricht das Vario Photometer II den Anforderungen der am 15.02.2008 in Kraft getretenen Richtlinien der Bundesärztekammer.

Mit dem Vario Photometer II lassen sich 13 klinisch-chemische Parameter bestimmen. Das Gerät kann auf Wunsch mit SI-Maßeinheiten ausgeliefert werden (siehe Kapitel 9, Technische Daten, Tabelle Messbereiche).

Die für die Testdurchführung benötigten Kits und das zur Messung erforderliche Zubehör sind ebenfalls bei der Diaglobal GmbH erhältlich.

Viel Erfolg bei der Arbeit mit dem neuen Vario Photometer II!

Ihre
Diaglobal GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeine Angaben zum Photometer	4
2. Aufstellung	5
3. Gerätebeschreibung	5
3.1 Stromversorgung	6
3.1.1 Netzbetrieb	6
3.1.2 Netzunabhängiger Betrieb	6
3.2 Messsystem	6
4. Service	7
4.1 Justierung und Kalibrierung	7
4.2 Wartung	7
4.3 Reinigung	7
4.4 Störungen	7
4.5 Entsorgung	7
5. Benötigte Reagenzien und Laborhilfsmittel	8
5.1 Hinweis zur Haltbarkeit der Verbrauchsartikel	8
5.2 Reagenzien / Parameterliste	8
5.3 Kontrollmaterialien	9
5.4 Laborhilfsmittel und Zubehör	9
6. Qualitätssicherung gemäß RiliBÄK	10
7. Messverfahren	11
7.1 Endpunktmessung	11
7.2 Endpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und einprogrammierter Messzeit	11
7.3 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Erkennung des Endpunktes	11
7.4 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Berechnung des Endpunktes	12
7.5 2-Punkt-Kinetik (festes Zeitintervall) mit Vorlaufzeit, programmierter Messzeit und Temperierung bei 37 °C	12
7.5.1 CK 321	12
7.5.2 CK 121	13
8. Messung	13
8.1 Einschalten des Gerätes	13
8.2 Selbsttest beim Einschalten	13
8.3 Testanwahl	13
8.4 Ausschalten des Gerätes	14
8.5 Integrierte Prüfungen der Gerätefunktionen	14
8.6 Hinweise zur Probenahme und Durchführung der Messung	14
9. Technische Daten	16
10. Allgemeine Richtlinien und Hinweise	17
11. Anlage: Messungen „Schritt für Schritt“	17ff.

1. Allgemeine Angaben zum Photometer

Name des Gerätes: Vario Photometer II
Typ: DP 310
Charakterisierung: In-vitro-Diagnostikum, Messgerät zur Bestimmung ausgewählter klinisch-chemischer Parameter im Blut, Serum/Plasma und Liquor

Das Vario Photometer II erfüllt die grundlegenden Anforderungen des Anhangs I der Richtlinie 98/79/EG über In-vitro-Diagnostika.

Die Konformität des Gerätes mit der Richtlinie 98/79/EG wird durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

Hersteller: Diaglobal GmbH
Innovationspark Wuhlheide
Köpenicker Str. 325 / Haus 41
12555 Berlin

Tel: +49 (0) 30 6576 2597
Fax: +49 (0) 30 6576 2517
E-Mail: info@diaglobal.de

<http://www.diaglobal.de>

2. Aufstellung

Für den störungsfreien Betrieb des Gerätes müssen folgende Umgebungsbedingungen erfüllt sein:

- Umgebungstemperatur: 0 °C ... 40 °C
- Keine direkte Bestrahlung durch Sonnenlicht o. ä. Wärmestrahlungsquellen
- Frei von übermäßigem Staub
- Frei von Erschütterungen
- Frei von Beeinflussung durch elektromagnetische Wellen
- Betrieb auf einer waagerechten Unterlage

Bitte beachten Sie folgende Bedienungshinweise:

Legen Sie den Akku oder die Batterie ein, wenn das Gerät netzunabhängig betrieben werden soll oder verbinden Sie das Photometer mit dem Netzgerät.

Drücken der Taste **<ON/ENTER>** (Abb. 1) löst den internen Gerätecheck aus, den das Gerät selbsttätig durchführt.

Danach ist das Gerät sofort messbereit.

3. Gerätebeschreibung

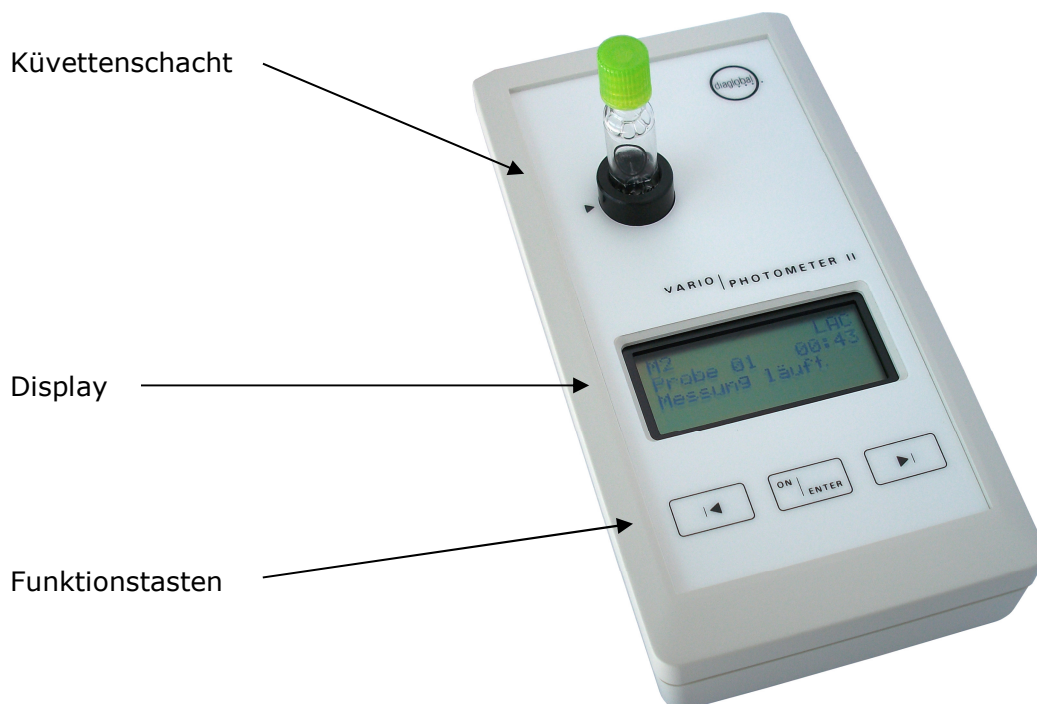


Abb. 1

3.1 Stromversorgung

Das Vario Photometer II kann wahlweise mit Netzgerät, Batterie (9V-Block) oder Akku (Bauform 6F22 o. PP3) betrieben werden.

3.1.1 Netzbetrieb

Das Photometer wird mit einem Netzgerät für den Betrieb an einer Netzspannung im Bereich 100 V ... 240 V AC angeboten. Das Netzgerät ist mit einem Diaglobal Logo (Aufkleber) gekennzeichnet.

Der Anschlussstecker des Netzgeräts wird mit der rückseitigen Stromversorgungsbuchse des Gerätes verbunden.

3.1.2 Netzunabhängiger Betrieb

Einsetzen des Akkus bzw. der Batterie:

Rändelschrauben auf der Unterseite des Gerätes herausdrehen und Batteriefachdeckel abnehmen. Akku bzw. Batterie mit dem Druckknopfkontakt verbinden und in das Gerät einsetzen. Batteriefachdeckel wieder aufsetzen und Rändelschrauben eindrehen.

Hinweis:

Das Vario Photometer II kann mit Netzgerät betrieben werden, ohne dass hierfür eine Entfernung des Akkus oder der Batterie erforderlich ist.

Der Akku wird im eingebauten Zustand nicht geladen. Hierfür ist ein separates Aufladegerät erforderlich.

3.2 Messsystem

Der optische Block ist in Abb. 2 dargestellt.

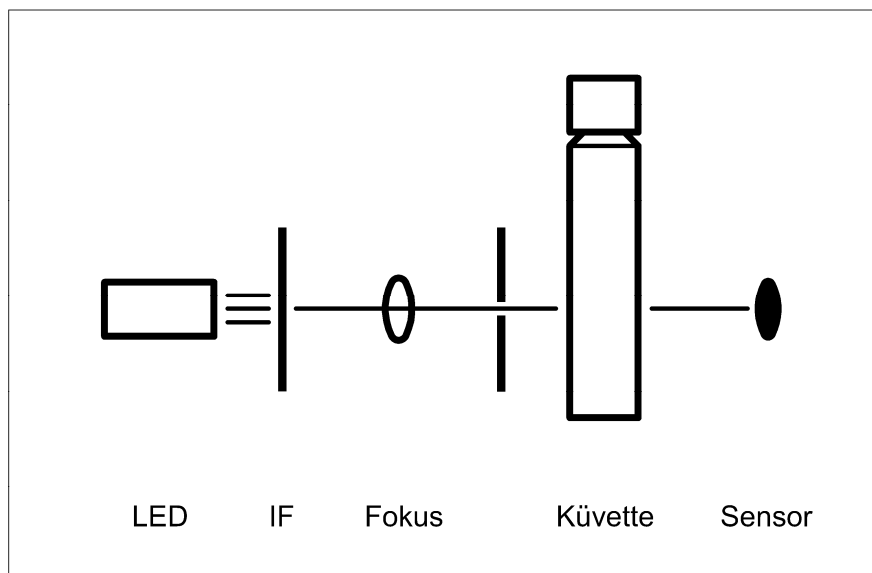


Abb. 2

Das von einer LED emittierte Licht wird zunächst durch einen Interferenzfilter IF (HBW ~ 5 nm) in seine Wellenlängenbereiche (365 nm und 520 nm) selektiert und dann gebündelt auf die Küvette im Schacht geleitet. Nach dem Passieren der Küvette wandelt ein breitbandiger Photosensor das auf seine Sensorfläche fallende Licht in einen der Intensität proportionalen Strom um.

4. Service

4.1 Justierung und Kalibrierung

Das Gerät ist bei Auslieferung werkseitig justiert und kalibriert, eine Justierung durch den Kunden ist nicht erforderlich.

Die Justierung wird über die rückseitige Schnittstellenbuchse durchgeführt. Sie kann nur werkseitig vorgenommen werden, Einstellungen durch den Kunden sind nicht möglich.

Informationen zur Kalibrierung des Gerätes sind in Kapitel 6, Qualitätssicherung gemäß Richtlinie der Bundesärztekammer, zu finden.

4.2 Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Eine Wartung nach Ablauf der Gewährleistungszeit wird empfohlen, ist jedoch nicht zwingend notwendig. Aufgrund der integrierten Prüfung der Gerätefunktionen (Kap. 8.5) und regelmäßiger Prüfungen mit Kontrollmaterial ist eine Wartung erst dann zu empfehlen, wenn eine dieser beiden Prüffunktionen eine Fehlermeldung anzeigt.

4.3 Reinigung

Zur Reinigung der Oberfläche des Gerätes werden handelsübliche, in klinisch-chemischen Labors gebräuchliche dekontaminierende Lösungen wie Mikrozyd® AF Liquid, Bacillool® plus, 3 % Kohrsolin® o.ä. empfohlen. Bevor das Gerät mit einem weichen Tuch und der dekontaminierenden Lösung gereinigt wird, muss es ausgeschaltet und der Netzstecker gezogen sein.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Es besteht kein Schutz gegen eindringende Flüssigkeiten (Code IP X0).

Der Küvettenschacht darf vom Anwender des Gerätes nicht gereinigt werden, da dies zur Beschädigung des Gerätes führen kann. Sollte eine Reinigung, insbesondere wegen ausgelaufener Flüssigkeiten oder Glasbruch, notwendig sein, wenden Sie sich bitte an uns.

4.4 Störungen

Bei auftretenden Störungen oder Problemen rufen Sie uns einfach an. Viele Fragen lassen sich am Telefon klären. Nicht funktionsfähige Geräte sind an unsere Berliner Adresse einzusenden. Für die Zeit der Reparatur stellen wir ein Leihgerät zur Verfügung.

4.5 Entsorgung

Nicht mehr benötigte oder nicht zu reparierende Geräte werden von uns kostenlos zurückgenommen und entsorgt.

5. Benötigte Reagenzien und Laborhilfsmittel

5.1 Hinweis zur Haltbarkeit der Verbrauchsartikel

Es ist darauf zu achten, dass alle Verbrauchsartikel nur innerhalb des Haltbarkeitsdatums verwendet werden dürfen.

5.2 Reagenzien / Parameterliste

Folgende Tests können mit dem Vario Photometer II gemessen werden:

Parameter	Probenmaterial			Tests/Pckg.	Art. Nr.
	Blut	Serum	Plasma		
CK im Blut ^{1) 2) 3)}	+	+	+	20	CK 321
CK im Serum ²⁾	-	+	+	20	CK 121
GOT ²⁾	-	+	+	40	GOT 442
GPT ²⁾	-	+	+	40	GPT 442
Lactat	+	-	+	40	LAC 142
Lactat-rapid	+	-	+	40	LAC 342
Harnstoff ^{1) 3)}	+	+	+	20	HST 321
Glucose	+	+	+	40	GLU 142
Triglyceride	+	+	+	40	TRI 142
HDL-Cholesterin ^{1) 3)}	+	+	+	20	HDL 321
Cholesterin	+	+	+	40	CHO 142
Kreatinin ²⁾	-	+	+	20	KRE 121
Hämoglobin (SLS-Methode)	+	-	-	40	HB 342
Erythrocyten	+	-	-	40	ERY 142
Hämatokrit	+	-	-	40	HCT 142

¹⁾ Minizentrifuge erforderlich (Art.-Nr.: DZ 002)

²⁾ Trockenthermostat erforderlich (Art.-Nr.: DZ 003)

³⁾ Aus Blut, mit anschließender Probenvorbereitung (Zentrifugation mit Minizentrifuge)

5.3 Kontrollmaterialien

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt
HEM QS	Hämoglobin-Kontrolle Hämolysat für die Richtigkeits- u. Präzisionskontrolle der Hämoglobinbestimmung im Blut im Normalbereich	5 x 1 mL
ERY QS	Erythrocyten- und Hämatokrit-Kontrolle Kontrollblut für die Richtigkeits- u. Präzisionskontrolle der ERY- und HCT-Bestimmung im Blut im Normalbereich	5 x 1 mL
GLU QS	Glucose-Kontrolle 100 mg/dL	3 x 4 mL
LAC QS	Lactat-Kontrollset 2 mmol/L ; 4 mmol/L ; 10 mmol/L	3 x 4 mL

5.4 Laborhilfsmittel und Zubehör

Art. Nr.	Bezeichnung	Inhalt
LH 001	Blutlanzetten	500
LH 004	Kapillaren 10 µL, mit Ringmarke	250
LH 006	Küvettenständer	1
LH 007	Mikropipetter (Pipettierhilfe)	1
LH 009	Zellstofftupfer	500
LH 010	Zellstofftupfer-Box	1
LH 011	Alkohol-Pads, unsteril	100
LH 012	Puderfreie Nitril-Handschuhe Gr. M	200
LH 020	Kapillaren 20 µL, heparinisiert, end-to-end	100
LH 024	Kapillaren 20 µL, mit Ringmarke	250
LH 035	Sicherheitslanzetten Extra, orange 1,8 mm	200
LH 050	Reaktionsgefäße zur Abtrennung des Plasmas	500
LH 055	Pipettenspitzen 50-1000 µL blau, für Pipette LH 500	500
LH 056	Kapillaren 50 µL, end-to-end	100
LH 060	Kapillaren 60 µL, heparinisiert, end-to-end	5 x 20
LH 500	Pipette fix 500 µL	1
DZ 002	Minizentrifuge	1
DZ 003	Trockenthermostat	1

Testkits, Kontrollen und alle weiteren Materialien sind bei der Diaglobal GmbH erhältlich und können zusammen mit dem Vario Photometer II in einem handlichen Koffer aufbewahrt und transportiert werden.

6. Qualitätssicherung gemäß RiliBÄK¹⁾

Das Vario Photometer II wurde speziell für die patientennahe Sofortdiagnostik mit Unit-use-Reagenzien entwickelt (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.1.5). Laut Richtlinie der Bundesärztekammer besteht somit für den Anwender keine Ringversuchspflicht (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.2, Absatz (3) a)). Damit entfällt die externe Qualitätskontrolle in Form von Teilnahme an Ringversuchen. Es muss lediglich eine interne Qualitätssicherung durchgeführt werden.

Die interne Qualitätssicherung geschieht in Form einer wöchentlichen Richtigkeitskontrolle (Kalibrierung) mit anschließender Dokumentation des Messwertes. Die entsprechenden Protokollvordrucke sind bei Diaglobal kostenlos erhältlich.

Für die Richtigkeitskontrolle der Lactat- und Glucosebestimmung bieten wir spezielle Kontrolllösungen an: LAC QS und GLU QS.

Für die Richtigkeitskontrolle der Hämoglobin-, Hämatokrit- und Erythrocyten-Bestimmung empfehlen wir unsere Kontrolllösungen HEM QS sowie ERY QS mit Zielwerten im normalen Konzentrationsbereich.

Für alle anderen Parameter empfehlen wir die Universal-Kontrollseren der Firma Roche, www.roche.de:

PreciControl ClinChem Multi 1 Bestell-Nr.: 05 947 626 190 (4 x 5 mL) Normalbereich

PreciControl ClinChem Multi 2 Bestell-Nr.: 05 947 774 190 (4 x 5 mL) Patholog. Bereich

Entsprechend den Anforderungen der RiliBÄK ist im Vario Photometer II eine Prüfung der Gerätefunktion (siehe Bedienungsanleitung, Kapitel 8.5) integriert, dadurch entfällt die tägliche Prüfung mittels eines physikalischen Standards (RiliBÄK, Teil B, Kapitel 2.1.5, Absatz (2)).

Das Vario Photometer II eignet sich zur schnellen Erkennung des Gestationsdiabetes und erfüllt die Anforderungen der Mutterschaftsrichtlinien²⁾ und der S3-Leitlinie³⁾. Die Messung der Glucose kann sowohl aus Vollblut, als auch aus venösem Plasma erfolgen. Der angezeigte Messwert ist - gemäß den Anforderungen - stets auf venöses Plasma bezogen.

¹⁾ Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
Deutsches Ärzteblatt | Jg. 116 | Heft 51-52 | 23. Dezember 2019

²⁾ BAnz. Nr. 36, S914

³⁾ AWMF-Register Nr. 057/008

7. Messverfahren

7.1 Endpunktmessung

Gemessen wird die Extinktion nach Erreichen des Endpunktes.
Die Messung erfolgt gegen den Reagenzien-Leerwert.

Parameter: Hämoglobin-SLS (HB SLS), Erythrocyten (ERY), Hämatokrit (HCT), HDL-Cholesterin (HDL/CHO)

Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Die Erythrocyten- und Hämatokritwerte werden über intern gespeicherte Bezugskurven ermittelt.

7.2 Endpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und einprogrammierter Messzeit

Nach Messung des Probenleerwertes wird die Farbreaktion in der Küvette gestartet und die Endpunkttextinktion nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit gemessen.

Parameter: Kreatinin (KRE)

Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Messzeit: 2 Minuten

Die Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 01: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 02: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 02: Messung 2 (Ergebnis)

usw.

Parameter: Harnstoff (HST)

Berechnung: Konzentration = $\Delta E \times \text{Faktor}$

Messzeit: 10 Minuten

Die Leerwerte der Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 02: Messung 1 (Probenleerwert)

Probe 03: Messung 1 (Probenleerwert)

usw.

Die Ergebnisse der Proben werden nacheinander gemessen:

Probe 01: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 02: Messung 2 (Ergebnis)

Probe 03: Messung 2 (Ergebnis)

usw.

7.3 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Erkennung des Endpunktes

Nach Messung des Probenleerwertes (=Messung 1) wird die Farbreaktion in der Küvette gestartet. Der Reaktionsverlauf wird durch das Gerät kontrolliert (=Messung 2). Der Messvorgang wird beendet, sobald der Endpunkt erreicht ist.

Die Zeit bis zum Erreichen des Endpunktes ist temperaturabhängig. Sie beträgt für den Lactattest in der Regel 2 - 6 Minuten. Bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes können - parameterabhängig - Messzeiten bis zu 20 Minuten resultieren.

Es kann zwischen Einzel- und Serienmessungen bis zu maximal 20 Proben gewählt werden.

Bei Einzelmessungen werden die Proben nacheinander abgearbeitet.

Bei Serienmessungen werden zunächst sämtliche E1-Werte gemessen.

Parameter: Lactat (LAC 142), Cholesterin (CHO), Triglyceride (TRI)

Berechnung: Konzentration im Plasma = $\Delta E \times \text{Faktor}$

7.4 Mehrpunktmessung mit Berücksichtigung des Probenleerwertes und Berechnung des Endpunktes

Nach Messung des Probenleerwertes (=Messung 1) wird die Farbreaktion in der Küvette gestartet. Der Reaktionsverlauf wird durch das Gerät kontrolliert. Der Endpunkt wird aus mehreren zu verschiedenen Zeitpunkten aufgenommenen Extinktionswerten berechnet.

Parameter: Glucose (GLU), Lactat-rapid (LAC-rapid)

Messzeiten: Glucose: 2 Minuten

Lactat-rapid: 1 Minute

7.5 2-Punkt-Kinetik (festes Zeitintervall) mit Vorlaufzeit, programmierter Messzeit und Temperierung bei 37 °C

7.5.1 CK 321

Die Reaktion wird in der Küvette mit der Startkappe gestartet. Die Messung beginnt simultan dazu am Photometer durch Tastendruck. Nach einer Vorlaufzeit (Inkubation) von 5 Minuten findet die Messung der ersten Extinktion (E1) statt. Nach weiteren 10 Minuten findet die Messung der zweiten Extinktion (E2) statt. Für eine Serienmessung gibt das Photometer eine Taktung (15 Sekunden) vor. Für Serienlängen $N < 6$ muss mit der Taste **<ON/ENTER>** auf die E2-Messung umgeschaltet werden. Für $N=6$ nimmt das Gerät die Umschaltung selbsttätig vor. Die gemessenen Enzymaktivitäten der einzelnen Proben können mit den Pfeiltasten aufgerufen werden.

Berechnung: Aus der Differenz der Extinktionen (ΔE) wird die CK-Konzentration anhand eines Kalibrierungsfaktors errechnet. Da die Bestimmung aus Blut erfolgt, muss der Hämatokritwert berücksichtigt werden.

Enzymaktivität (U/L) = $\text{Faktor} \times (\Delta E) / (1 - 0,01 \times \text{HCT})$

Individuelle Hämatokritwerte können berücksichtigt werden, diese werden vor der Ausgabe der Ergebnisse abgefragt. Voreingestellt ist ein HCT-Wert von 40%.

Hinweis: Da Kontrollproben nur aus Serum gemessen werden können, muss im Fall von Kontrollmessungen für den HCT-Wert 0% eingegeben werden.

7.5.2 CK 121

Die Reaktion wird in der Küvette durch die Zugabe der Probe gestartet. Die Zeitmessung beginnt simultan dazu am Photometer durch Druck auf **<ON/ENTER>**. Nach einer Vorlaufzeit (Inkubation) von 5 Minuten findet die Messung der ersten Extinktion (E1) statt. Nach weiteren 10 Minuten findet die Messung der zweiten Extinktion (E2) statt. Für eine Serienmessung gibt das Photometer eine Taktung (15 Sekunden) vor. Für Serienlängen $N < 6$ muss mit der Taste **<ON/ENTER>** auf die E2-Messung umgeschaltet werden. Für $N = 6$ nimmt das Gerät die Umschaltung selbsttätig vor. Die gemessenen Enzymaktivitäten der einzelnen Proben können mit den Pfeiltasten aufgerufen werden.

Berechnung: Aus der Differenz der Extinktionen (ΔE) wird die CK-Konzentration anhand eines Kalibrierungsfaktors errechnet.

Enzymaktivität (U/L) = Faktor x ΔE

8. Messung

8.1 Einschalten des Gerätes

Taste **<ON/ENTER>** drücken.

8.2 Selbsttest beim Einschalten

Beim Einschalten des Gerätes erfolgt ein Selbsttest der digitalen und analogen Schaltung. Die Prüfung der Gerätefunktion läuft nach dem Einschalten automatisch ab. Sie dauert ca. 5 Sekunden, danach ist das Gerät messbereit.

Hinweis:

Sollte sich während der Prüfung zeigen, dass eine der Gerätefunktionen nicht den geforderten Einstellungen entspricht, erscheint die Anzeige **<SERVICE>**.

In diesem Fall lässt sich das Gerät nur noch ausschalten.

Bitte rufen Sie den Service von Diaglobal GmbH an (Tel. +49 (0) 30 6576 2597) oder kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.

8.3 Testanwahl

Taste **<ON/ENTER>** drücken.

Der gewünschte Test wird mit der rechten bzw. linken Pfeiltaste aus dem Menü ausgewählt:

CK 321 - CK 121 - GOT - GPT - LAC - LAC-rapid - HST - GLU - TRI - HDL/CHO - CHO - KRE - HB-SLS - ERY - HCT - EXT365 - EXT520

Ein Druck auf die rechte Taste aktiviert den jeweils nächsten Test, während mit der linken Taste zum vorherigen Test zurückgegangen werden kann.

Der jeweils ausgewählte Test wird in der oberen rechten Ecke des Displays angezeigt.

Testanwahl mit Taste **<ON/ENTER>** bestätigen.

8.4 Ausschalten des Gerätes

Das Gerät kann durch gleichzeitiges Betätigen der beiden Pfeiltasten ausgeschaltet werden.

8.5 Integrierte Prüfungen der Gerätefunktionen

Selbsttest beim Einschalten

Die Überprüfung der digitalen und analogen Schaltung des Gerätes wird bereits beim Einschalten vom Gerät selbsttätig ausgeführt. Siehe dazu Kapitel 8.2, Selbsttest beim Einschalten.

Differenzmessungen

Alle Messungen beruhen auf Differenzmessungen. Das heißt, nach dem Anwählen des gewünschten Tests fordert das Gerät zu einer Nullmessung mit einer Leerwertküvette auf. Dadurch wird eine Bezugsbasis zum Messwert hergestellt, so dass kleinere Abweichungen kompensiert werden können.

Messbereichskontrollen

Die Messbereiche aller im Display angezeigten Messergebnisse werden durch eine integrierte Messbereichskontrolle überprüft. Bei Messbereichsüberschreitung erfolgt eine Fehleranzeige.

Die für jeden Parameter separat festgelegten Messbereiche sind auf den jeweiligen Packungsbeilagen sowie in dieser Bedienungsanleitung, Kapitel 9, Technische Daten, dokumentiert.

Plausibilitätskontrollen

Bei Mehrpunktmessungen bildet die zuerst gemessene Extinktion die Bezugsbasis. Das Programm überprüft die einzelnen Messwerte auf Plausibilität. Werden bestimmte Vorgaben (z. B. $E_2 > E_1$ bei aufsteigenden Reaktionen) nicht erfüllt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

8.6 Hinweise zur Probenahme und Durchführung der Messung

Fehler in der Probenahme führen in jedem Fall zu falschen Messergebnissen. In diesem Kapitel wird daher auf die häufigsten Fehler, die bei der Probenahme und bei der Dosierung der Probe entstehen können, eingegangen.

1. Vor der Messung müssen im Kühlschrank gelagerte Küvetten auf Raumtemperatur gebracht werden. Sind die Küvetten zu kalt, beschlagen sie an der Außenwand aufgrund der Luftfeuchtigkeit mit Wasser, was zu falschen Messergebnissen führt.
2. Die Küvette niemals mit bloßen Händen im unteren Bereich (dort, wo sich die Flüssigkeit befindet), anfassen. Falls das versehentlich geschehen sein sollte, die Küvetten vor der Benutzung mit einem fusselfreien Tuch säubern.

Das Säubern mit einem fusselfreien Tuch ist in jedem Fall zu empfehlen. Selbst dann, wenn die Packung noch neu und ungeöffnet ist. Fingerabdrücke auf der Küvette führen zu falschen Messergebnissen.

3. Erfolgt die Blutentnahme aus der Fingerspitze oder aus dem Ohrläppchen, ist zu beachten, dass der erste, sich spontan bildende Tropfen mit einem Zellstofftupfer weggewischt werden muss. Er enthält einen hohen Anteil an Gewebsflüssigkeit, die das Messergebnis verfälschen würde.
4. Der zweite sich bildende Tropfen dient der Blutentnahme. Zur Unterstützung der Blutbildung darf vorsichtig (!) gedrückt werden. Die Betonung liegt auf *vorsichtig*, da sonst wieder zu viel Gewebsflüssigkeit in die Probe gelangt.
5. Darauf achten, dass die sich bildende Blutbeere groß genug ist, um die Kapillare in einem Zug mit dem erforderlichen Probevolumen zu füllen. Mehrmaliges Ansetzen der Kapillare führt zu Luftblasen, die sich aus der Kapillare nicht mehr entfernen lassen. Bei Bildung von Luftblasen ist die Kapillare zu verwerfen und es ist erneut mit der Probenahme zu beginnen.
6. Die Kapillare muss exakt bis zum schwarzen Eichstrich gefüllt werden.

Bitte beachten: Es genügt bereits eine Abweichung von nur 1 mm von der Ringmarke, um ein deutlich verfälschtes Messergebnis zu erhalten!

Befindet sich die Probe oberhalb der schwarzen Ringmarke, führt das zu falsch positiven Messergebnissen. Mit einem Zellstofftupfer kann zu viel aufgenommenes Blut vorsichtig heruntergetupft werden.

Befindet sich die Probe unterhalb der schwarzen Ringmarke, führt das zu falsch negativen Messergebnissen. Eine Korrektur ist in diesem Fall aufgrund der sich bildenden Luftblase kaum möglich.

7. Bevor die Kapillare in die Küvette gestellt wird, muss sie von außen im unteren Bereich mit einem Zellstofftupfer vorsichtig von anhaftenden Proberesten befreit werden. Andernfalls würde das zu falsch positiven Messergebnissen führen.
8. Mit Hilfe des Mikropipetters wird die Probe vollständig in die Küvette überführt. Die vollständige Überführung der Probe geschieht durch das mehrfache Ausstoßen mit Hilfe des Druckknopfes am Mikropipetter.

Bitte beachten: Der Mikropipetter kommt erst dann zum Einsatz, wenn die Kapillare mit der Probe gefüllt ist. Er wird zum Füllen der Kapillare nicht benötigt. Das Füllen der Kapillare geschieht allein durch die Kapillarwirkung.

9. Bei Serienmessungen darauf achten, dass die Reihenfolge der Proben nicht vertauscht wird. Andernfalls kann das Gerät die Proben nicht korrekt zuordnen, was zu unplausiblen Messergebnissen führt.
10. Beim Kappenwechsel mit der Startkappe darauf achten, dass sich die Substanz in der Startkappe vollständig gelöst hat. Andernfalls kommt es zu einem nichtlinearen kinetischen Reaktionsverlauf, was zu einer Fehleranzeige im Display oder zu unplausiblen Messergebnissen führt.

9. Technische Daten

Lagertemperatur:	-20 °C ... 70 °C
Einsatztemperatur:	0 °C ... 40 °C
Abmessungen:	200 x 100 x 50 mm
Masse:	450 g
Messprinzip:	Absorptionsmessung mit Einstrahlphotometer, gechoppeter Betrieb
Strahler:	LED
Spektralapparat:	Interferenzfilter
Messwellenlänge:	365 nm und 520 nm
Spektrale Halbwertsbreite:	~ 5 nm
Außenlichteinfluss:	vernachlässigbar
Schnittstelle:	V24 (9600, 8, n, 2)
Versorgungsspannung:	6 V ... 12 V DC
Stromaufnahme:	max. 250 mA
Anwärmzeit:	0 min
Funkentstörung:	nach DIN VDE 0871 bzw. DIN VDE 0875
Unrichtigkeit:	< 0,5 % bei E = 1,000
Relative photometrische Kurzzeit-Standardabweichung:	< 0,1 %

Messbereiche:	<u>DP 310</u>	<u>DP 310 SI</u>
CK im Blut / CK 321	0,0 - 2500 U/L	0,0 - 2500 U/L
CK im Serum / CK 121	0,0 - 2000 U/L	0,0 - 2000 U/L
GOT	10 - 500 U/L	10 - 500 U/L
GPT	10 - 500 U/L	10 - 500 U/L
Lactat	0,2 - 30 mmol/L	0,2 - 30 mmol/L
Lactat-rapid	0,2 - 20 mmol/L	0,2 - 20 mmol/L
Harnstoff	5 - 200 mg/dL	0,8 - 35 mmol/L
Glucose	20 - 630 mg/dL	1,1 - 35 mmol/L
Triglyceride	20 - 2000 mg/dL	0,2 - 23 mmol/L
HDL-Cholesterin	10 - 200 mg/dL	0,2 - 5 mmol/L
Cholesterin	20 - 1300 mg/dL	0,5 - 35 mmol/L
Kreatinin	0,0 - 5 mg/dL	0,0 - 440 µmol/L
Hämoglobin (SLS-Methode)	0,0 - 50 g/dL	0,0 - 31 mmol/L
Erythrocyten	1,0 - 10 Mio/µL	1,0 - 10 Mio/µL
Hämatokrit	5 - 90 %	5 - 90 %
EXT 365 nm	E = 2,500	E = 2,500
EXT 520 nm	E = 2,500	E = 2,500

10. Allgemeine Richtlinien und Hinweise

EG-Richtlinien

1. Richtlinie 98/79 EG über In-vitro-Diagnostica

EN / ISO-Normen

2. EN ISO 9001:1994, Qualitätsmanagementsysteme, Modell zur Darlegung des Qualitätsmanagementsystems in Design / Entwicklung, Produktion, Montage und Kundendienst
3. EN ISO 13485, Medizinprodukte, Besondere Anforderungen für die Anwendung von EN ISO 9001
4. EN ISO 14971, Medizinprodukte, Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte
5. EN 61010 -1, Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
6. EN 61010 -2-101, Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – Teil 2-101: Besondere Anforderungen an In-Vitro-Diagnostik-Medizingeräte
7. EN 61326 -1, Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
8. EN 61326 -2-6, Elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte – EMV-Anforderungen – Teil 2-6: Besondere Anforderungen, Medizinische In-vitro-Diagnosegeräte
9. EN 592, Gebrauchsanweisungen für Geräte für in-vitro-diagnostische Untersuchungen zum Gebrauch durch Fachpersonal

Nationale Richtlinien und Empfehlungen (Deutschland)

10. Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung quantitativer laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen vom 23.12.2019

Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit

- a) Das Photometer stimmt mit den in der Normenreihe IEC 61326 beschriebenen Anforderungen an die Störaussendung und Störfestigkeit überein.
- b) Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, weil diese den ordnungsgemäßen Betrieb stören können. Zwischen einem betriebsbereiten (eingeschalteten) Mobiltelefon und dem Photometer sollte während der Messung ein Abstand von mindestens 1 m eingehalten werden.

Hinweis zur geräteinternen Qualitätssicherung

Die Funktionsfähigkeit des Gerätes wird beim Einschalten überprüft. Darüber hinaus werden bei einzelnen Tests während der Messung elektronisch gesteuerte Kontrollen durchgeführt, die bei Nichteinhaltung vorgegebener Bedingungen zu einer Fehlermeldung führen.

11. Anlage: Messungen „Schritt für Schritt“

Siehe folgende Seiten

Anleitung Schritt für Schritt

Gerätebedienung



1. Einschalten:

Taste ON/ENTER drücken
Gerätecheck abwarten und mit Taste ON/ENTER bestätigen



2. Test auswählen:

Pfeiltaste drücken bis gewünschter Test erscheint



3. Bestätigen des gewünschten Tests:

Taste ON/ENTER drücken



4. Ausschalten:

Beide Pfeiltasten gleichzeitig drücken

Hinweis:

Erscheint nach Ablauf des Gerätechecks SERVICE im Display, hat das Gerät einen Defekt.

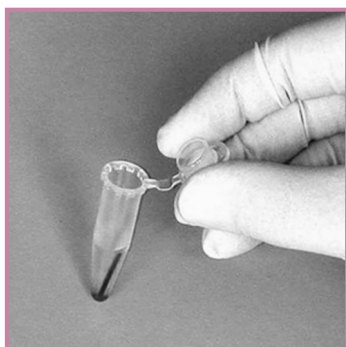
Bitte setzen Sie sich in diesem Fall mit unserem Service unter der Rufnummer +49 (0)30 6576 2597 in Verbindung.

Anleitung Schritt für Schritt

CK 321

Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 6 Proben gleichzeitig

Es werden benötigt: Thermostat (30 Minuten vorgeheizt), Minizentrifuge, Hämatokrit HCT 142



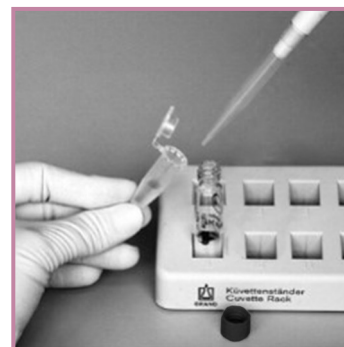
1. 60 µL Probe mit einer end-to-end Kapillare in das Reaktionsgefäße „R“ einbringen und kräftig mischen

Hinweis: Der Hämatokritwert muss bekannt oder zuvor mit HCT 142 gemessen worden sein.



2. Reaktionsgefäße „R“ mit der Kapillare in die Zentrifuge stellen
1 Minute zentrifugieren

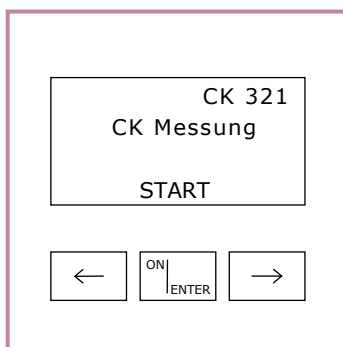
Beachte: Auf eine gleichmäßige Belastung der Zentrifuge achten!



3. Pipettiere 500 µL Überstand aus dem Reaktionsgefäßen „R“ in die Küvette



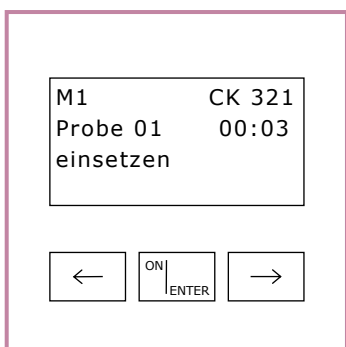
4. Startkappe aufschrauben, kräftig und intensiv mischen
Danach Küvetten sofort in den Thermostaten stellen



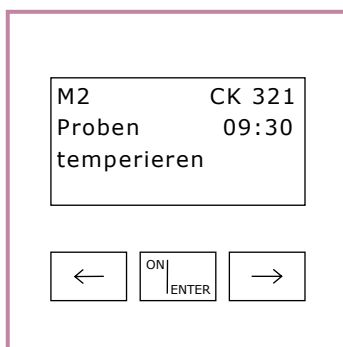
5. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
CK 321 auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



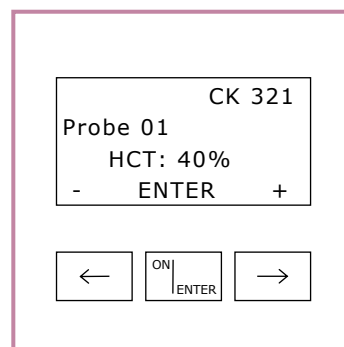
6. Start der Messung mit ON/ENTER
Zeit (5 Minuten) zählt abwärts
Alle Küvetten verbleiben für diese Zeit weiterhin im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M1** startet in 30 Sekunden!



7. Folge dem Display und stelle Probe 1 in das Photometer, es erscheint die Anzeige „Mess“, warte 10 Sekunden bis die Anzeige „Mess“ erlischt, entferne danach die Küvette und inkubiere sie erneut
Mit allen weiteren Küvetten in gleicher Weise verfahren
Danach ON/ENTER drücken



8. Zeit (10 Minuten) zählt abwärts, alle Küvetten verbleiben für diese Zeit im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M2** startet in 30 Sekunden!
Für die Messung **M2** folge dem Display und arbeite in gleicher Weise wie in Bild 7 beschrieben



9. Nach dem Einsetzen der letzten Küvette erfolgt die Aufforderung zur Einstellung der HCT-Werte für jede Probe
Die bekannten oder zuvor gemessenen HCT-Werte mit den beiden Pfeiltasten einstellen und mit ON/ENTER bestätigen
Nach Eingabe des letzten HCT-Wertes alle weiteren Ergebnisse mit der rechten Pfeiltaste abfragen

Anleitung Schritt für Schritt

CK 121

Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 6 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Thermostat (30 Minuten vorgeheizt)



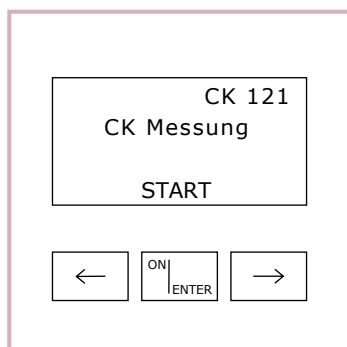
1. Jeweils 500 µL Enzym-Substrat-Lösung in jede Küvette pipettieren



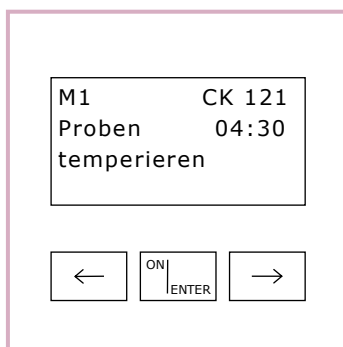
2. 20 µL Serum/Plasma in die Küvetten überführen



3. Küvetten verschließen, mischen und danach sofort in den Thermostaten stellen



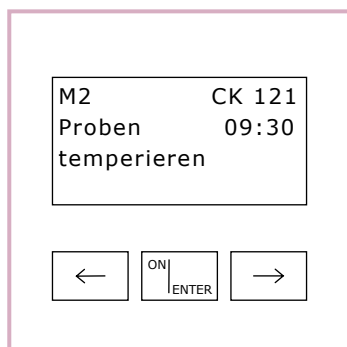
4. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
CK 121 auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



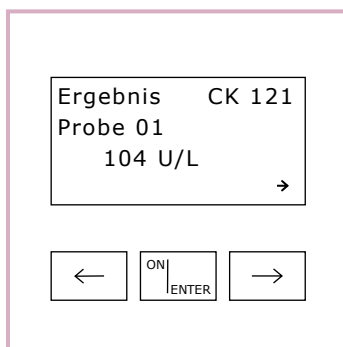
5. Start der Messung mit ON/ENTER
Zeit (5 Minuten) zählt abwärts
Alle Küvetten verbleiben für diese Zeit weiterhin im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M1** startet in 30 Sekunden!



6. Folge dem Display und stelle Probe 1 in das Photometer
Es erscheint die Anzeige „Mess“, warte 10 Sekunden bis die Anzeige „Mess“ erlischt, entferne danach die Küvette und inkubiere sie erneut
Mit allen weiteren Küvetten in gleicher Weise verfahren
Danach ON/ENTER drücken



7. Zeit (10 Minuten) zählt abwärts, alle Küvetten verbleiben für diese Zeit im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M2** startet in 30 Sekunden!
Für die Messung **M2** folge dem Display und arbeite in gleicher Weise wie in Bild 6 beschrieben



8. Nach dem Einsetzen der letzten Probe wird der Messwert von Probe 1 im Display angezeigt
Alle weiteren Messergebnisse können jetzt durch Betätigen der rechten Pfeiltaste nacheinander angezeigt werden

Anleitung Schritt für Schritt

GOT 442 / GPT 442

Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 6 Proben gleichzeitig

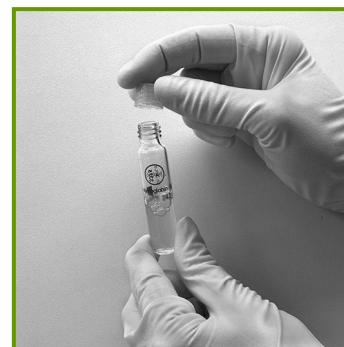
Es wird benötigt: Thermostat (30 Minuten vorgeheizt)



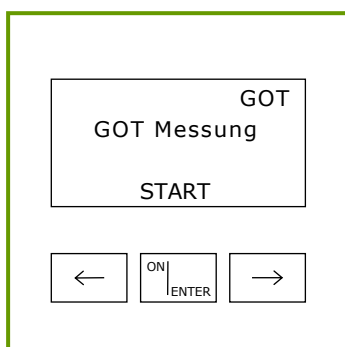
1. Küvetten 7 Minuten im vorgeheizten Thermostaten inkubieren



2. 50 µL Probe (Serum/Plasma) mit einer end-to-end Kapillare in die Küvette überführen
Noch nicht mischen!



3. Startkappen aufschrauben, kräftig mischen
Danach Küvette sofort wieder in den Thermostaten stellen



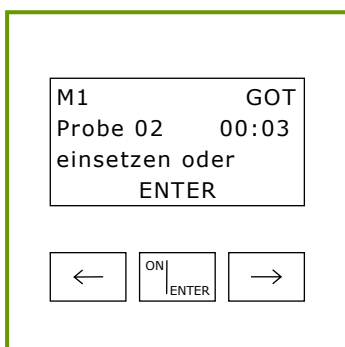
4. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
GOT oder GPT auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



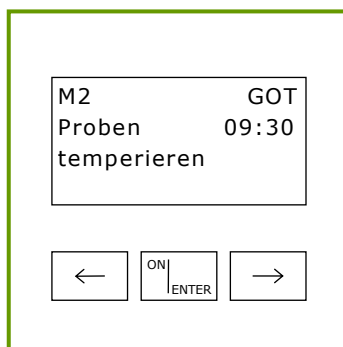
5. Start der Messung mit ON/ENTER
Zeit (1 Minute) zählt abwärts
Alle Küvetten verbleiben für diese Minute weiterhin im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M1** startet in 30 Sekunden!



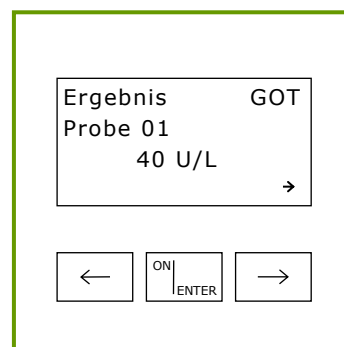
6. Hinweis: Beim Einbringen der Küvette in den Thermostaten sicherstellen, dass die Kapillare seitlich an der Küvettenwand und direkt am schwarzen Pfeil auf der Frontfolie positioniert ist
Dadurch wird die Messung nicht durch die Kapillare gestört



7. Folge dem Display und stelle Probe 1 in das Photometer, es erscheint die Anzeige „Mess“, warte 10 Sekunden bis die Anzeige „Mess“ erlischt, entferne danach die Küvette und inkubiere sie erneut
Mit allen weiteren Küvetten in gleicher Weise verfahren
Danach ON/ENTER drücken



8. Zeit (10 Minuten) zählt abwärts, alle Küvetten verbleiben für diese Zeit im Thermostaten
Doppelsignalton ertönt: Die Messung **M2** startet in 30 Sekunden!
Für die Messung **M2** folge dem Display und arbeite in gleicher Weise wie in Bild 7 beschrieben

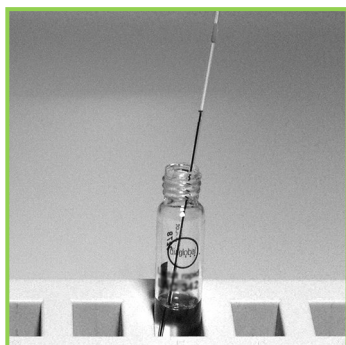


9. Nach dem Einsetzen der letzten Probe wird der Messwert von Probe 1 im Display angezeigt
Alle weiteren Messergebnisse können jetzt durch Betätigen der rechten Pfeiltaste nacheinander angezeigt werden

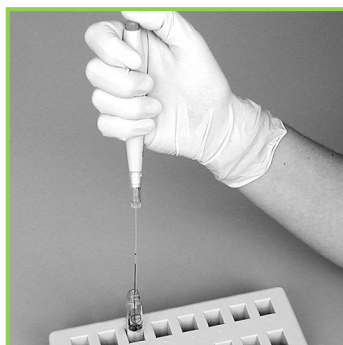
Anleitung Schritt für Schritt

LAC 142 / LAC 342 / GLU 142 / CHO 142 / TRI 142

Einzelmessung



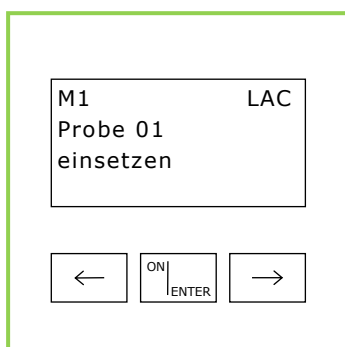
1. Kapillare mit 10 µL Probe in die geöffnete Küvette stellen



2. Probe mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



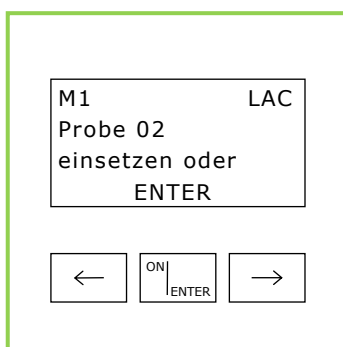
3. Verschlusskappe wieder aufschrauben
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



4. Gerät mit ON/ENTER einschalten

Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



5. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 3) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

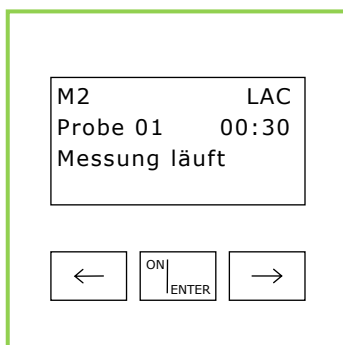
Nach Signalton Küvette entfernen



6. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen



7. Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die Küvette in das Photometer stellen

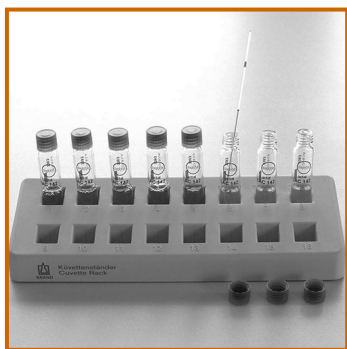


9. Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten

Anleitung Schritt für Schritt

LAC 142 / CHO 142 / TRI 142

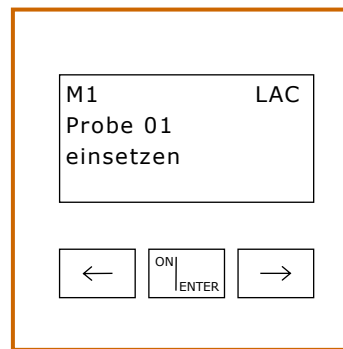
Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 20 Proben gleichzeitig



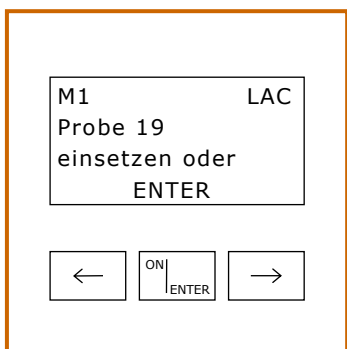
1. Die Proben in den Kapillaren nacheinander mit dem Mikropipetter in die Küvetten ausstoßen und mehrfach spülen



2. Verschlusskappen wieder aufschrauben
Küvetten mehrmals über Kopf schwenken



3. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



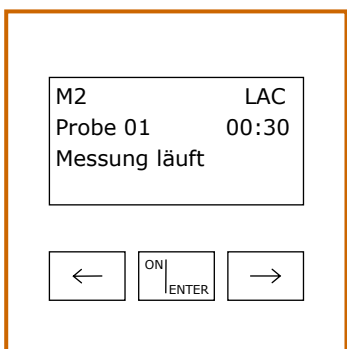
4. Nullpunkteinstellung: Küvetten mit Probe (Bild 2) nacheinander in das Photometer stellen
Die Nullpunkte werden vom Gerät gespeichert
Auf korrekte Reihenfolge der Proben achten!



5. Nach Nullpunkteinstellung der letzten Küvette alle Verschlusskappen der Reihe nach gegen Startkappen austauschen



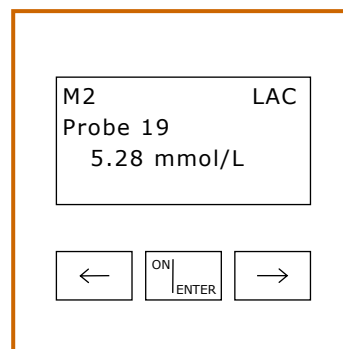
6. Alle Küvetten **gleichzeitig** mehrmals über Kopf schwenken



7. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die **1.** Küvette in das Photometer stellen
Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten



8. Messwert der 1. Küvette ablesen, Küvette entfernen
2. Küvette einsetzen, Messwert ablesen, Küvette entfernen, usw.



9. Vorgang solange wiederholen, bis der Messwert der letzten Küvette angezeigt wird
Auf korrekte Zuordnung und Reihenfolge der Proben achten!

Anleitung Schritt für Schritt

HDL 321

Serienmessung bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge, Cholesterin CHO 142



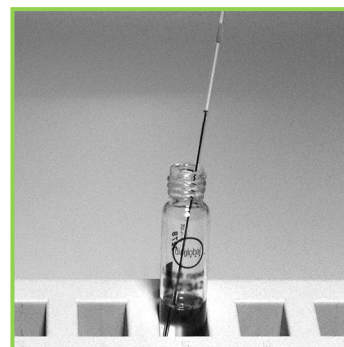
1. HDL 321

60 µL Probe mit einer end-to-end Kapillare in das Reaktionsgefäß „R“ einbringen und kräftig mischen
5 Minuten stehen lassen



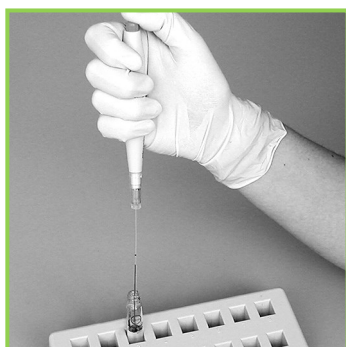
2. HDL 321

Reaktionsgefäß „R“ mit der Kapillare in die Zentrifuge stellen
5 Minuten zentrifugieren
Weiter mit CHO 142



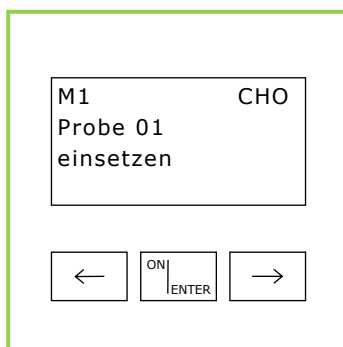
3. CHO 142

Kapillare mit der Probe in die geöffnete Küvette stellen



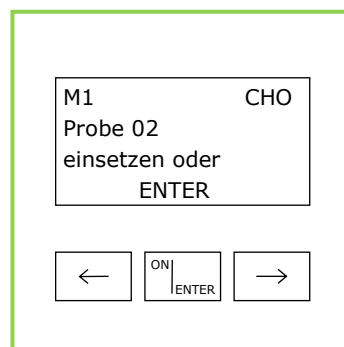
4. CHO 142

Probe mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen
Verschlusskappe wieder aufschrauben
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



5. CHO 142

Gerät mit ON/ENTER einschalten, Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
HDL/CHO auswählen, mit ON/ENTER bestätigen
Starte mit der Messung von CHO 142



6. CHO 142

Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 4) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert
Nach Signalton Küvette entfernen



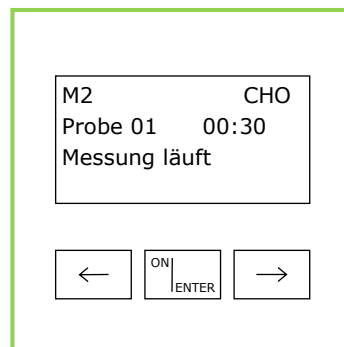
7. CHO 142

Verschlusskappe gegen Startkappe von CHO 142 austauschen



8. CHO 142

Küvette mehrmals über Kopf schwenken



9. CHO 142

Zuerst ON/ENTER drücken
Danach die Küvette in das Photometer stellen
Zeitablauf wird angezeigt, Messwert abwarten

Anleitung Schritt für Schritt

HDL 321

Serienmessung bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge, Cholesterin CHO 142



10. CHO 142

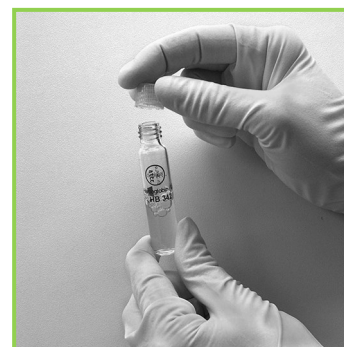
Cholesterinwert wird im Gerät gespeichert

Jetzt weiter mit der HDL 321 Messung



11. HDL 321

Pipettiere 500 μ L Überstand aus dem zentrifugierten Reaktionsgefäß „R“ in eine HDL 321 Küvette



12. HDL 321

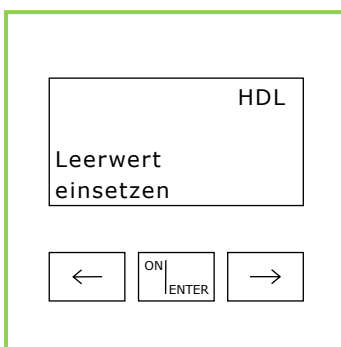
HDL 321 Startkappe aufschrauben



13. HDL 321

Küvette mehrmals über Kopf schwenken

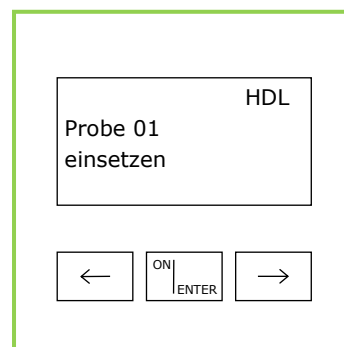
5 Minuten warten



14. HDL 321

Nullpunkteinstellung:
Unbearbeitete Küvette HDL 321 (Leerwert) aus der Packung nehmen und in das Photometer stellen

Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert



15. HDL 321

Nach Signalton Leerwert Küvette entfernen



16. HDL 321

Küvette mit Probe (Bild 13) in das Photometer stellen

Messwert ablesen

Hinweis:

Bei einer Serienmessung müssen zuerst alle CHO 142 Werte gemessen werden

Alle CHO 142 Messwerte werden nacheinander im Gerät gespeichert

Wichtig:

Auf die korrekte Reihenfolge und Zuordnung der Proben achten!

Anleitung Schritt für Schritt

HST 321

Anzahl der Proben pro Serie: Bis zu 20 Proben gleichzeitig

Es wird benötigt: Minizentrifuge



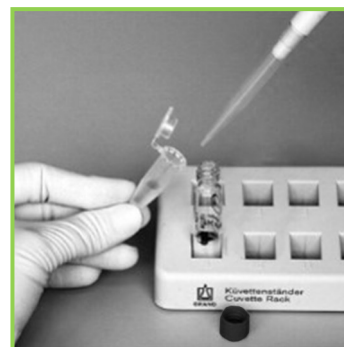
1. 20 µL Probe mit end-to-end Kapillare in das Reaktionsgefäß „R“ stellen und kräftig mischen



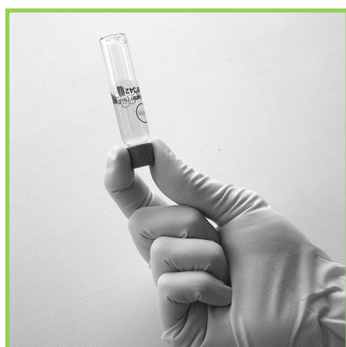
2. Reaktionsgefäße „R“ mit der Kapillare in die Zentrifuge stellen

1 Minute zentrifugieren

Beachte: Auf eine gleichmäßige Belastung der Zentrifuge achten!

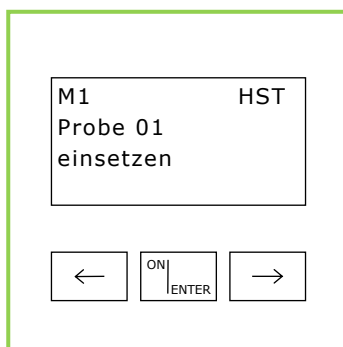


3. Pipettiere 500 µL Überstand aus dem Reaktionsgefäß „R“ in die Küvette



4. Verschlusskappe wieder aufschrauben

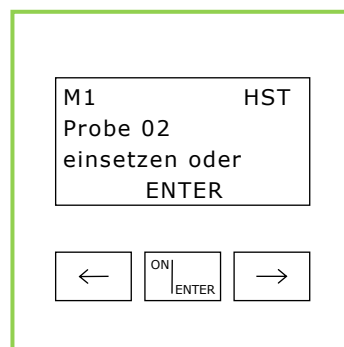
Küvette mehrmals über Kopf schwenken



5. Gerät mit ON/ENTER einschalten

Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen

HST auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



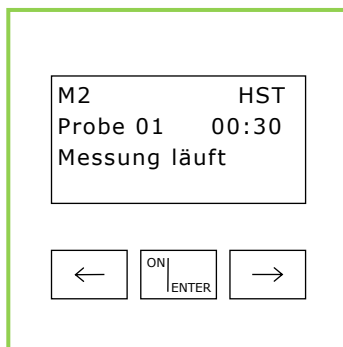
6. Nullpunkteinstellung: Küvette mit Probe (Bild 4) in das Photometer stellen, Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert

Nach Signalton Küvette entfernen



7. Verschlusskappe gegen Startkappe austauschen

Küvette mehrmals über Kopf schwenken



8. Zuerst ON/ENTER drücken und erst **danach** die Küvette in das Photometer stellen

Zeitablauf wird angezeigt



9. Messwert abwarten (10 Minuten)

Hinweis:

Serienmessung für Harnstoff bis zu 20 Proben: Ablauf analog der Serienmessung LAC 142

Anleitung Schritt für Schritt

KRE 121

Einzelmessung

Es wird benötigt: Thermostat (30 Minuten vorgeheizt)

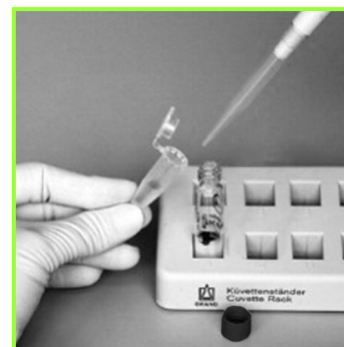


1. Pipettiere 1 mL Pufferlösung in jede Küvette, danach Küvetten verschließen

Beachte: Das Beispiel zeigt 6 Proben. Diese können nur nacheinander bearbeitet werden, eine Serienmessung ist nicht möglich



2. Küvetten 7 Minuten im vorgeheizten Thermostaten inkubieren



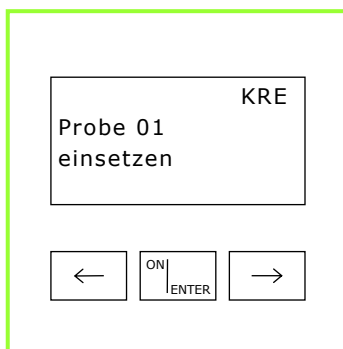
3. 500 µL Probe (Serum/Plasma) in die Küvette überführen

Danach **sofort** in den Thermostaten zurückstellen



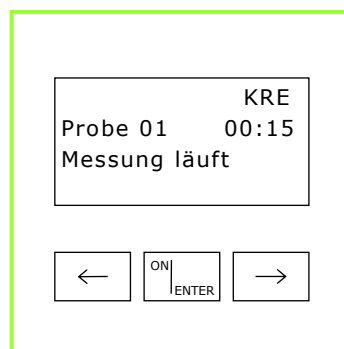
4. Küvette genau 1 Minute inkubieren

Schon während der Inkubationszeit das Photometer mit ON/ENTER einschalten

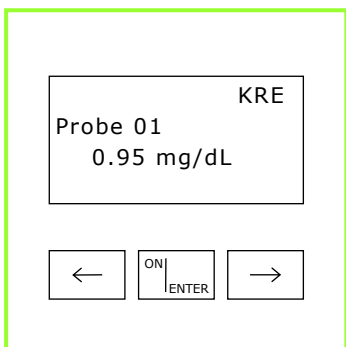


5. Nach dem Einschalten des Photometers den Gerätecheck abwarten und danach mit ON/ENTER bestätigen

KRE auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



6. Die Küvette in das Photometer einsetzen
Zeitablauf wird angezeigt



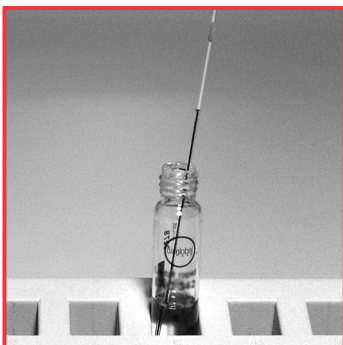
7. Messwert abwarten (2 Minuten)



8. Messwert ablesen, Küvette entfernen und in gleicher Weise mit allen weiteren Proben verfahren, beginnend ab Bild 3

Anleitung Schritt für Schritt

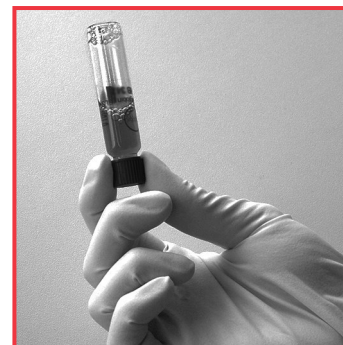
HB 142 / HB 342 / ERY 142 / HCT 142



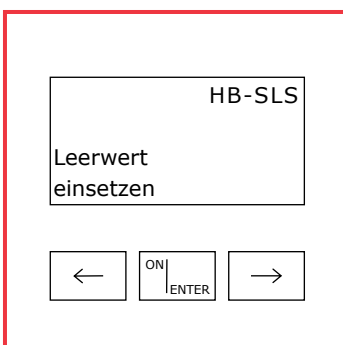
1. Kapillare mit 10 µL Blutprobe in die geöffnete Küvette stellen



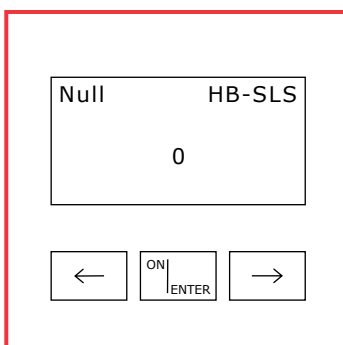
2. Blut mit Mikropipetter ausstoßen und mehrfach spülen



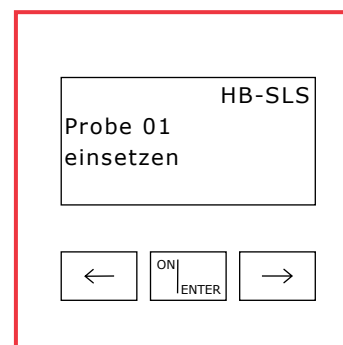
3. Verschlusskappe wieder aufschrauben
Küvette mehrmals über Kopf schwenken
3 Minuten warten
HB 342: 30 Sekunden warten



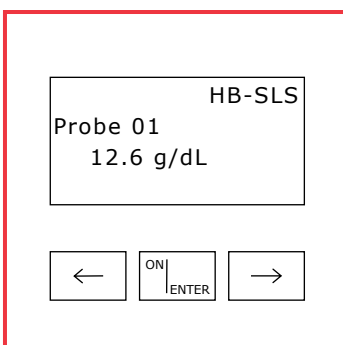
4. Gerät mit ON/ENTER einschalten
Gerätecheck abwarten, mit ON/ENTER bestätigen
Gewünschten Test auswählen, mit ON/ENTER bestätigen



5. Nullpunkteinstellung: Unbearbeitete Küvette aus der Packung nehmen und in das Photometer stellen
Nullpunkt wird vom Gerät gespeichert



6. Nach Signalton Küvette entfernen



7. Küvette mit Blutprobe (Bild 3) in das Photometer stellen
Messwert ablesen



Hinweis zur Serienmessung:
Nach der Nullpunkteinstellung können beliebig viele weitere Proben gemessen werden